

Vorwort

Die Universität Koblenz ist eine der jüngsten Universitäten Deutschlands. Hervorgegangen ist diese Universität zunächst aus den Pädagogischen Akademien in Rheinland-Pfalz, die 1960 zu insgesamt sechs Pädagogischen Hochschulen mit Sitz in Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Neuwied, Trier und Worms umgewandelt wurden. 1969 wurden die Pädagogischen Hochschulen in Rheinland-Pfalz aufgelöst. An ihrer Stelle wurde am 01.10.1969 die Erziehungswissenschaftliche Hochschule Rheinland-Pfalz (EWH) errichtet. 1990 wird die EWH durch Landesgesetz am 01.10.1990 zur Universität Koblenz-Landau umgewandelt. Die Universität umfasste insgesamt acht Fachbereiche an zwei Abteilungen, darunter den FB 3 Mathematik/Naturwissenschaften in Koblenz. 2002 erfolgte dann der Umzug in den neuen Universitätscampus in Koblenz-Metternich, am Standort der ehemaligen Pionierkaserne. Die Einführung der lehramtsbezogenen Masterstudiengänge für Grundschule, Realschule Plus, Gymnasium und Förderschule sind zum Wintersemester 2010/2011 vollzogen worden. Am 01.01.2023 wurde der Campus Koblenz unabhängig von Landau und bildet nun die eigenständige Universität Koblenz.

Eine Professur für Botanik wurde bereits 1994 mit Prof. Dr. Günther Heubl besetzt, der 1996 an die Ludwig-Maximilian-Universität in München berufen wurde. Am 28.08.1998 wurde Eberhard Fischer zum Professor in Koblenz ernannt und gründete die AG Botanik und Biodiversitätsforschung mit Forschungsschwerpunkten im tropischen Afrika, Madagaskar, Georgien und Mitteleuropa.

Diese Professur lädt nun zur Jahrestagung der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft nach Koblenz ein. Die Region in Koblenz verfügt über eine lange botanische Tradition. Bereits 1539 und 1548 wurden hier durch Hieronymus Bock und William Turner erstmals genaue Fundorte von Arten publiziert; lange bevor erstmals eine floristische Kartierung in Deutschland durchgeführt wurde. Bereits 1834 wurde in Koblenz der Botanische Verein am Mittel- und Niederrhein gegründet, der sich später zum Naturhistorischen Verein der Rheinlande und Westfalens e. V. (NHV) entwickelte und heute einer der ältesten Naturhistorischen Vereine Deutschlands ist. Diese lange Tradition, die mit Namen wie Philipp Wirtgen, Michael Bach und Käthe Kümmel verknüpft ist, wird bis heute fortgesetzt. So sind Eberhard Fischer, Dorothee Killmann und Markus Ackermann im Vorstand des NHV und gestalten aktiv das Vereinsleben mit.

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung sowie bei der Gestaltung des Exkursionsbandes haben viele Personen tatkräftig mitgeholfen. Unser Dank gilt hier insbesondere Daniela Boecker und Ronny Richter, die sich freundlicherweise bereit erklärt haben, Exkursionen zu leiten. Für die Betreuung der Tagungs-Webseite, das Teilnehmer-Management und die kompetente Betreuung der Finanzbuchhaltung gilt unser besonderer Dank Petra Kapellen (Sekretariat der Biologie, Universität Koblenz) und Simone Schneider (Naturforschende Gesellschaft Luxemburg). Ihr danken wir auch für die vielen hilfreichen Hinweise bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung. Herrn Werner Härdtle, dem 1. Vorsitzenden der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, danken wir für die tatkräftige Unterstützung bei organisatorischen Fragen. Dem Dekanat des Fachbereichs 3 Mathematik/Naturwissenschaften der Universität Koblenz (Prof. Dr. Wolfgang Imhof, Prof. Dr. Thomas Götz, Dr. Jan Fleischhauer) sind wir für die unbürokratische Hilfe zu großem Dank verpflichtet. Ohne ihre Unterstützung hätte die Tagung nicht in dieser Form durchgeführt werden können. Besonderer Dank gebührt den Mitarbeitern des Nationalparks

Hunsrück-Hochwald, für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Beispielhaft seien hier Dr. Harald Egidi, Dr. Andrea Kaus-Thiel, Dr. Martin Mörsdorf und Dr. Jan Rommelfanger genannt. Der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord danken wir für die notwendigen Genehmigungen.

Im Namen des gesamten Organisationsteams wünschen wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine spannende und fachlich anregende Exkursionstagung, die neben floristischen und vegetationskundlichen Aspekten auch Einblicke in die Gefährdung und den Schutz der Flora und Vegetation bietet. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam die diversen Lebensräume im Westerwald, im Mittelrheintal, im Lahntal und im Hunsrück zu erkunden. Zu den meisten Exkursionsgebieten hat vor allem Eberhard Fischer seit seinem 16. Lebensjahr (ab 1978) 88 floristische und vegetationskundliche Beiträge aus Mitteleuropa, vor allem aus dem Rheinland publiziert (von insgesamt 308 Veröffentlichungen), die an den entsprechenden Stellen zitiert werden.

Eberhard Fischer, Markus Ackermann & Dorothee Killmann
Koblenz, im April 2023

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Tuexenia - Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [BH_15_2023](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Eberhard, Ackermann Markus, Killmann Dorothee

Artikel/Article: [Vorwort 5-6](#)